

# THEATERBREMEN

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

01.10.2014

## Nächste Schauspiel-Premiere

### „Szenen einer Ehe“

#### Nach dem Film von Ingmar Bergman – Am 11. Oktober um 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz

Nur eine Woche nach der Premiere von „Othello“ ist im Theater am Goetheplatz bereits die nächste Inszenierung von Klaus Schumacher zu erleben: „Szenen einer Ehe“ nach dem Film von Ingmar Bergman. Mit Irene Kleinschmidt, Susanne Schrader, Guido Gallmann und Martin Baum sind vier Schauspieler/innen beteiligt, die seit vielen Jahren in Bremen zu sehen sind und den Regisseur ebenfalls aus zahlreichen gemeinsamen Arbeiten kennen. Eine Konstellation, passend zur Intensität des Themas – „sie haben sich das gewünscht, in dieser Besetzung das Stück zu machen“, sagt Dramaturg Benjamin von Blomberg.

Er ist Naturwissenschaftler, sie Rechtsanwältin. Seit zehn Jahren sind sie verheiratet, zwei Kinder hat ihre Ehe hervorgebracht. Nicht nur Freunden gelten sie als ein Beispiel erfüllt gelebter Zweisamkeit, auch eine Zeitschrift klopft an, die sie porträtieren will. Wenig später aber stimmt nichts mehr mit diesem idealen Paar: Seit vielen Jahren schon trägt sich Johann mit dem Gedanken an eine Trennung, zudem beginnt er eine Affäre mit einer jüngeren Frau.

Ingmar Bergmans Film über das Zerbrechen einer Ehe, den er 1981 in München selbst für das Theater adaptierte, war ein aufsehenerregender Erfolg: Er zeigt das Paar in permanenten Großeinstellungen, die stets ein wenig zu lange verharren. Alles wird schließlich schonungslos offenkundig, das allmähliche Entgleiten der Gewissheiten, das Verletzliche darunter, der Schmerz und Zorn. Nicht die äußere Handlung interessiert, in der Sprache und Sprachlosigkeit ereignet sich das ganze Drama.

Klaus Schumachers Inszenierung wartet mit einer besonderen Setzung auf: das Paar ist doppelt zu sehen, beide Figuren werden also jeweils durch zwei Schauspieler/innen verkörpert. Darüber hinaus ist das Publikum auf der Bühne platziert, alles vollzieht sich unmittelbar und, so Benjamin von Blomberg, „unter uns“ – „das hat etwas von einem kollektiven Therapiekreis“, so der Dramaturg weiter.



# THEATER BREMEN

Regisseur Klaus Schumacher inszeniert seit Beginn der Intendanz von Michael Börgerding nach „Buddenbrooks“, „Woyzeck“, „Kleiner Mann was nun?“ und „Othello“ bereits zum fünften Mal im Schauspiel. Auch zuvor war er schon in Bremen aktiv: so leitete er zwischen 2000 und 2004 das Moks, inszenierte anschließend bereits regelmäßig im Schauspiel. Zum Abschluss seiner Bremer Arbeit mit dem Moks wurde er mit dem Kurt-Hübner-Preis ausgezeichnet. Zudem inszenierte er unter anderem am Staatstheater Stuttgart, am Schauspiel Hannover und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Seit der Spielzeit 2005/2006 leitet er die Sparte Junges Schauspielhaus am Schauspielhaus Hamburg.

## Premiere 4. Oktober, 19:30 Uhr im Theater am Goetheplatz

Regie: Klaus Schumacher  
Bühne: Klaus Schumacher  
Kostüme: Karin Simon  
Dramaturgie: Benjamin von Blomberg

Mit: Irene Kleinschmidt, Susanne Schrader, Martin Baum, Guido Gallmann

Weitere Termine unter [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de)

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, [fschuemann@theaterbremen.de](mailto:fschuemann@theaterbremen.de), 0421-3653-210

Bitte holen Sie die bei uns reservierten Karten bis spätestens zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Priesstisch ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Frank Schümann

